

# Aktuelle Informationen des Jagdverbandes Donauwörth 12/23



## Besinnliche Weihnachtsgrüße und Jahresrückblick



*Gesegnete Weihnachten*

Liebe Mitglieder des Jagdverbandes Donauwörth,

im Namen des gesamten Vorstands übermitteln wir Ihnen herzliche Grüße zu Weihnachten und dem bevorstehenden Jahreswechsel. Möge die festliche Jahreszeit von harmonischen Augenblicken und liebevoller Geselligkeit geprägt sein – im engen Kreis der Familie bzw. Ihrer Liebsten, aber auch bei der Jagd, umgeben von der Natur, die uns allen so viel Freude bereitet.

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu, und es ist wieder mal an der Zeit, einen Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate zu werfen. In dieser Zeit haben wir nicht nur gemeinsam jagdliche Herausforderungen gemeistert und Erfolge gefeiert, sondern auch die globalen Entwicklungen verfolgt, die die Weltgemeinschaft bewegen. Die anhaltenden Herausforderungen in der Ukraine und die komplexen Dynamiken im Nahen Osten, haben uns verdeutlicht, wie fragil unsere Weltgemeinschaft ist. Trotz dieser globalen Herausforderungen ist es für uns weiterhin von großer Bedeutung, unser Engagement für die Jagd und den Naturschutz zu stärken und negativen nationalen Entwicklungen, wie beispielsweise angestrebte Änderungen der aktuellen Jagdgesetze, entgegenzuwirken. Möge es uns im Kleinen gelingen, unsere lokale Gemeinschaft zu festigen, dem Auftrag der Jagd und Waidgerechtigkeit nachzukommen und so einen Beitrag zu einer nachhaltigeren und friedvolleren Welt zu leisten.

An dieser Stelle möchten wir nochmals unseren Dank an alle aussprechen, die uns in jeglicher Form bei unseren Veranstaltungen und Aktivitäten unterstützt haben, dieses Jahr insbesondere bei der Durchführung der Donau-Ries-Ausstellung. Selbstverständlich gilt der Dank auch allen, die das ganze Jahr über waidgerecht jagen und aktiv Natur- und Artenschutzprojekte vorantreiben.

Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück und zahlreiche unvergessliche Momente in der Natur. Möge es ein Jahr werden, das uns neue Jagderlebnisse schenkt und unsere Verbundenheit mit der Umwelt vertieft.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mitgliedschaft und Ihr Engagement im Jagdverband Donauwörth. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Jagdtradition zu pflegen und den Naturschutz voranzutreiben.

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Vorstand

## **Wildschwein mit Viruserkrankung (AK) im Raum Dillingen erlegt**

### **Das Dillinger Veterinäramt bittet Jäger und Hundehalter sowie Schweinehalter um verstärkte Aufmerksamkeit. Hundehalter werden gewarnt.**

In einem Wildschwein, erlegt bei einer Drückjagd im Bereich eines Staatsjagdrevieres östlich von Unterliezheim, angrenzend an den Landkreis Donau-Ries, konnten bei sogenannten Monitoringuntersuchungen Antikörper gegen das Virus der Aujeszky'schen Krankheit (AK) nachgewiesen werden.

Deutschland ist derzeit frei von AK bei Hausschweinen, dies gilt allerdings nicht für Schwarzwild. Bayernweit reagieren jedes Jahr konstant zwischen zehn und zwölf Prozent der untersuchten Proben positiv (Nachweis von Antikörpern). Nach Angaben des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) ist auch nach zehn Jahren Monitoring in Bayern keine wesentliche Ausbreitungstendenz festzustellen. Ein Eintrag aus der bayerischen Wildschweinpopulation in Hausschweinbestände wurde bisher nicht beobachtet. So teilt es das Landratsamt mit.

### **Virus der Aujeszky'schen Krankheit (AK): Für Hunde und Katzen tödlich**

Die AK ist eine virusbedingte, hochansteckende und weltweit verbreitete Erkrankung vieler Säugetierarten. Primaten und Pferdeartige gelten als resistent. Die Krankheit ist keine Zoonose, das heißt, sie ist für den Menschen vollkommen ungefährlich. Das Hausschwein gilt als Hauptwirt, das Wildschwein kann sich ebenfalls infizieren. Der Krankheitsverlauf beim Schwarzwild ist oft unauffällig. Für Wiederkäuer, Hunde und Katzen ist die Infektion immer tödlich. Es gibt keine Impfmöglichkeit. Hier zeigt sich als Krankheitsbild die sogenannten „Pseudowut“: Die Tiere weisen starken Juckreiz und zentralnervöse Symptome auf.

(Quelle: Donau Zeitung)

[https://www.jaegermagazin.de/artikel/aujeszky-verdacht-hund-stirbt-nach-drueckjagd/?utm\\_source=brevon&utm\\_campaign=JAEG\\_redakt\\_14122023&utm\\_medium=email](https://www.jaegermagazin.de/artikel/aujeszky-verdacht-hund-stirbt-nach-drueckjagd/?utm_source=brevon&utm_campaign=JAEG_redakt_14122023&utm_medium=email)

Frohe Weihnachten, Freundliche Grüße und Waidmanns Heil

Robert Oberfrank

Jagdverband Donauwörth e.V.

